

Jubel um die deutsche Elf

Begeisterte hielten den Sonderzug an - Verhinderte Festrede

Konstanz, 5. Juli. (AP-dpa) Die deutsche Fußball-Nationalmannschaft, die Sonntag in Bern den Weltmeistertitel errungen hat, traf am Montag mit einem Sondertriebwagen der Bundesbahn wieder auf deutschem Boden ein. Der Zug mußte die Fahrt nach Konstanz an kleineren Stationen, die überall mit jubelnden Menschen überfüllt waren, verlangsamen. In Jestetten, westlich von Schaffhausen, mußte er sogar unfahrplanmäßig halten, weil eine begeisterte Menge die Gleise nicht verlassen wollte. Als der Zug in Konstanz einfuhr, kannte die Begeisterung keine Grenzen mehr. Tausende durchbrachen die Bahnsteigsperrn, erkletterten die Dächer der an den Nachbargleisen abgestellten Waggons, um durch die Fenster Geschenke und Blumen der deutschen Elf überreichen zu können.

Das vorgesehene offizielle Begrüßungsprogramm wurde dabei völlig über den Haufen geworfen. Der Konstanzer Oberbürgermeister gab es auf, in dem Jubel seine Ansprache halten zu wollen. Unter den Geschenken befand sich auch eine ein Meter hohe pyramidenförmige Torte, die bereits auf der Grenzstation Singen-Hohentwiel — unter den Klängen einer Blaskapelle — den Siegern von Bern unter Schwierigkeiten in den Sondertriebwagen hinaufgebracht worden war. Die 22 Spieler und Bundestrainer Herberger hatten rotgedrückte Hände, jeder wollte ihnen die Hand schütteln.

Die National-Elf und ihre Begleitung übernachteten in einem Lindauer Hotel. Am Dienstag wird sie nach München weiterreisen, wo ein großer offizieller Empfang durch den Deutschen Fußballbund und die Behörden vorgesehen ist. Münchener Zeitungen haben den Arbeitgebern bereits vorgeschlagen, Geschäfte und Betriebe zwischen 16 und 17 Uhr zu schließen. Nach den Münchener Feierlichkeiten steht den Spielern in ihren Heimatorten noch ein großer Empfang bevor. Kaiserslautern, die Heimatstadt von fünf Teilnehmern, will den Heimkehrern am Mittwoch ein Willkommen bereiten, wie ihn die Pfalz noch nicht erlebte. Wie Düsseldorf seine drei Assen von Bern (Torhüter Turek, Sportarzt Dr. Loogen und Masseur Deuser) empfangen wird, ist noch nicht klar. Auf jeden Fall tut sich etwas hinter den Kulissen, wenn sich auch bisher das amtliche und das sportliche Düsseldorf gänzlich ausgesprochen haben. Viele Vorschläge, wie man Toni Turek ehren

könnte, sind schon bei städtischen Stellen eingegangen.

Wenn die Spieler der Weltmeister-Elf wieder in ihrer Wohnung eintreffen werden, befindet sich darin wahrscheinlich schon ein schönes Geschenk: die deutsche Fernsehindustrie hat jedem ein Fernsehgerät gestiftet. Außerdem erhält jeder Spieler einen Kühlschrank.

Inzwischen hat die Sektion Fußball der Sowjetzone der Weltmeister-Elf, ihrem Trainer sowie dem deutschen Fußballbund telegrafisch zu dem Berner Erfolg beglückwünscht. Dagegen haben einige Unteroffiziere der Volkspolizei ihre Freude über diesen Sieg offenbar teuer bezahlen müssen. Nach der Behauptung eines bei Hersfeld über die Zonengrenze geflohenen Vopo-Unteroffiziers hatte er zusammen mit drei anderen Kameraden auf einem westdeutschen Sender das Endspiel angehört und bei der anschließenden Siegerehrung das Deutschland-Lied mitgesungen. In diesem Augenblick seien die vier von einem Vopo-Leutnant überrascht und festgenommen worden. Ihm als einzigem sei noch vor der Vernehmung die Flucht geglückt.

Silberlorbeer am 17. Juli

Bonn. (sid) Bundespräsident Professor Theodor Heuss wird der deutschen Weltmeistermannschaft im Fußball das Silberne Lorbeerblatt, das er aus Anlaß des großen Triumphes in der Schweiz verlieh, am 17. Juli, dem Tage der Wahl des Bundespräsidenten, in Berlin überreichen.